



NEWSLETTER

07. August 2025

GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT UNSERER HEIMAT!



„An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die Schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“ (Erich Kästner)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Unterstützer,

diese Sommer"pause" ist gar nicht so debatten- und ereignislos wie in den Vorjahren, was bestimmt an der Kommunalwahl 2026 liegt - heute in 7 Monaten wird gewählt! In dieser Ausgabe geht es schwerpunktmäßig um folgende Themen:

✓ **Ehrenamt fördern**, aber richtig – Wie schaffen wir bessere Rahmenbedingungen für Menschen, die sich freiwillig einbringen?

✓ **Tourismus neu denken** – Warum eine Umstrukturierung wichtig ist und wie wir das Stadtmarketing moderner aufstellen wollen.

✓ **Klare Haltung** zur AfD – Wie gehen wir mit dem drohenden Rechtsruck auf kommunaler Ebene um? In so einer kleinen Stadt wie Wassertrüdingen, wo jeder jeden kennt, ist diese Frage nichts Abstraktes oder Anonymes. Es liegt konkret an uns, nicht auf das "Wir gegen die" hereinzufallen. Das wird nicht einfach sein, mit besseren Argumenten auf der Sachebene zu überzeugen, wenn es so viel verlockender ist, zu schimpfen und für alles einfache Antworten und Sündenböcke zu finden.

Unsere Liste für den Stadtrat nimmt jedenfalls Gestalt an. Es geht voran. ABER wir sind (noch) nicht bei 20

Kandidierenden. Woran das liegt? Oft hören wir: „Wenn ich's mache, dann richtig.“ Das ist verständlich und niemand soll sich gedrängt fühlen. Doch wenn wir nachhaltig gute Kommunalpolitik in Wassertrüdingen haben wollen, dann braucht es Menschen, die in Verantwortung gehen. Es braucht kein Vorwissen, keinen Perfektionismus, keinen Anzug und kein Parteibuch, sondern Interesse, Offenheit & gesunden Menschenverstand. Der Stadtrat ist ein Laiengremium: Alle kochen mit Wasser. Jetzt, wo die selbsternannten „Heimatretter" eine Liste bilden, wird es noch wichtiger, dass wir unsere Demokratie nicht nur gut finden, sondern mit Leben füllen. Deshalb unsere Bitte: Geht noch einmal in euch, ob ihr euch vorstellen könnt, zu kandidieren oder jemanden kennt, der/die passen könnte

☛ Bürger machen Politik für Bürger. So einfach. Und so wirkungsvoll. Herzliche Grüße,

*Euer Vorstand
Katharina, Jörg & Kathrin*
Bürgerbündnis
– Stadt & Land e.V.

TERMINE

Freitag, 29.08.25, 10-13h,
Marktstraße: **AfD-
Informationsveranstaltung**

Mittwoch, 13.08.25, 19h, MGH
Schobdach: **Kandidatenrunde für
die Stadtratsliste 2026**

Samstag, 13.09.25, 13h, MGH
Schobdach: **Programmworkshop
Kommunalwahl 2026**

Donnerstag, 25.09.25, 18h,
Bürgersaal: **Bauausschuss**

Montag, 28.09.25, 18h, Bürgersaal:
Stadtrat

Mittwoch, 08.10.25, 18h,
Altstadtzentrum:
Personalausschuss

Mittwoch, 15.10.2025, 18h,
Bürgersaal: **Kultur- und
Sozialausschuss**

WAS DAS EHRENAMT STÄRKT, STÄRKT UNSERE KOMMUNE

In der Stadtratssitzung vom 28.07.25 wurde über einen Antrag der FFW Schobdach auf nachträgliche Förderung des 125-jährigen Jubiläums kontrovers diskutiert. Wir hätten uns in der Sitzung eigentlich folgendes Signal gewünscht: 🗨️ **„Wir als Stadt stehen verlässlich hinter dem Ehrenamt und künftigen Initiativen.“** Doch leider kam es anders und es wurde dabei nicht nur der Antrag selbst hinterfragt, sondern es entstand auch der Eindruck, dass Vereine gegeneinander ausgespielt werden, konkret versucht am Beispiel von Feuerwehr und Europa-Showtanz-Garde (siehe FLZ-Berichterstattung vom 6.8.25). Das ist eine traurige, falsche Entwicklung, die sich regelmäßig im Stadtrat wiederholt

■ **„Wir machen da ein Fass auf ...“**

... sagte SPD-Bürgermeister Stefan Ultsch in der Sitzung und lehnte gemeinsam mit dem CSU-Fraktionssprecher Peter Wittmann und weiteren Stadträten den Antrag ab, um **„keine Präzedenzfälle“** zu schaffen. Stattdessen wurde ein Kuhhandel mit Feuerwehrfahrzeug in Aussicht gestellt, der jedoch noch gar nicht im Stadtrat beraten wurde oder im Haushalt verankert ist.

Ja, lasst uns bitte dieses Fass aufmachen – systematisch und transparent!

Wir drehten die Argumentation um. Denn was kann Wassertrüdingen Besseres passieren, als engagierte Bürgerinnen & Bürger, die freiwillig ihre (Arbeits-)Zeit, Kreativität, Geld, Ausstattung und Energie in die Gemeinschaft investieren? Dass es hier überhaupt ein **„Fass aufzumachen“** gibt, ist ein vitales Zeichen für unsere Heimat. Wir können in Wassertrüdingen und den Ortsteilen aus den Vollen schöpfen: Jeder einzelne Förderantrag sollte gefeiert werden und uns stolz machen.

Die CSU und Bürgermeister Ultsch betonten hingegen, dass sie an Einzelfallentscheidungen festhalten wollen. Wir verstehen das auch als ein Stück Machtbewahrung: Wer etwas will, muss sich mit den richtigen Leuten gut stellen und den Bürgermeister um eine Spende bitten, die zwar auch aus städtischen Mitteln/Steuergeldern finanziert ist, im Haushalt jedoch nur als Sammelposten und nicht transparent aufgelistet wird. Als Verein weiß man schlicht nicht, wer wie viel für was bekommt.

Ganz wichtig an dieser Stelle: Städtische Förderung ist nur eine kleine Ergänzung. **An dieser Stelle möchten wir allen Unternehmen und Privatleuten danken**, die Vereinsaktivitäten, Sportturniere und Feste stets so großzügig und zuverlässig unterstützen. Ohne dieses Sponsoring wäre Vieles gar nicht möglich und jede Spende ist ehrenwert! Auch das ist ein Rückgrat unserer Kommune. Jedoch sollte in Ergänzung zu diesem (privat-)wirtschaftlichen Engagement eine verlässliche wie transparente Förderung durch die Stadt erfolgen, die nicht mit politischen Interessen vermischt ist.

Ein weiteres in der Diskussion genanntes (Totschlag-)Argument von Bürgermeister und CSU ist: **„Wir haben kein Geld!“** Doch – wir haben Geld. Es ist eine Frage der Prioritäten und strategischen Ausrichtung: Bei der Förderung des Ehrenamts geht es um 3- bis 4-stellige Beträge. Verglichen mit anderen Haushaltspositionen wie bspw. dem Radl-Hotel, städtischen Angeboten oder auch Kosten, die für Gutachten draufgehen, sind das Peanuts. 🔍 Hier ein kurzer Realitätscheck: Das Volksfest 2025 hat eine durchwachsene Bilanz. Die Stimmung ist kein Vergleich zu den Feuerwehrjubiläen in den Ortsteilen oder bei den Sonnenwendfeuern der Landjugend in der Vergangenheit und doch hat die Stadt hohe Kosten und erheblichen Verwaltungsaufwand mit den Betreibern bis hin zu Nachforderungen und Gerichtsprozessen. Die systematische Förderung des Ehrenamts ist eine freiwillige Leistung, aber keine finanzielle Überbelastung. Ob Maibaum-Aufstellen, Sportvereine, eine Konzertveranstaltung der Kitas oder die Aktivitäten der Obst-/Gartenbauvereine – es ist immer eine gezielte Investition in die Jugendförderung und unser Miteinander über Generationen hinweg, in das, was unsere Heimat lebenswert macht. **Vergleichsweise geringe Kosten bei nachhaltiger Wirkung** – Ein Win-Win für die Stadt und ihre Bürger:innen und eine gute Antwort auf Vereinssterben und demografischen Wandel.

Wir wollen:

- klare, transparente Förderstrukturen und wenig Bürokratie
- Verlässlichkeit für alle Ehrenamtlichen, z.B. auch nachträglich Unterstützung von FFWs und Vereinen mit Jubiläen in dieser Amtsperiode
- Fördermöglichkeiten auch für nicht-organisierte Initiativen
- Gleichbehandlung aller Ortsteile und vor allem: Wertschätzung auf Augenhöhe.

🌍 Auf Initiative von CSU-Stadtrat Max Pelczer wurde die Thematik schließlich im Einvernehmen vertagt. Wir recherchieren nun Best-Practice-Modelle aus anderen Kommunen: Wie fördern Städte gezielt und effektiv das Ehrenamt? Wer sich hier mit Ideen, Erfahrungswerten und gern auch Bedenken zu fehlgeleiteten Entwicklungen einbringen möchte, einfach melden 🗨️👉 Wir freuen uns!

Zuschuss zu „unrundem“ Jubiläum weckt Wünsche

Nach der Wassertrüdingen Tanzgarde will jetzt auch die Schobdacher Feuerwehr von der Stadt eine finanzielle Unterstützung zu ihrem Fest

WASSERTRÜDINGEN - Ein Zuschuss, den der Stadtrat der Wassertrüdingen Garde für ein Fest gewährt hat, hat an anderer Stelle Wünsche geweckt: Dem Rat lag nun ein Antrag der Schobdacher Feuerwehr vor, die ihr 125-Jähriges gefeiert hat. Diejenigen Mitglieder, die zur Sitzung erschienen waren, konnten jedoch keine positive Nachricht mit nach Hause nehmen.

Wie aus den Sitzungsunterlagen der Räte hervorgeht, hatte die Feuerwehr bei ihrem Antrag Bezug auf die Unterstützung der Garde genommen.

Diese will 2026 ihr 45-Jähriges feiern und bekommt dafür im Rahmen einer Einzelfallentscheidung 3000 Euro. Argumentiert wurde damals zum einen, dass die Garde ein Außengeschäft der Stadt sei, und zum anderen mit in der Vergangenheit üblichen Zuwendungen für Auswärtsfahrten, die allerdings schon länger nicht mehr gezahlt wurden. Dies wolle man mit dem 3000-Euro-Zuschuss quasi nachholen.

In der damaligen Sitzung wurden durchaus Bedenken angemeldet, dass damit ein Präzedenzfall geschaffen werde. Außerdem handele

es sich, wie es hieß, beim 45-Jährigen um kein klassisches Jubiläum.

Wie viel Geld die Schobdacher Feuerwehr bei der Stadt beantragt hat, ging aus der schriftlichen Sachverhaltsdarstellung der Verwaltung nicht hervor. Die Verwaltung verwies allerdings darauf, dass Bürgermeister Stefan Ultsch für das Jubiläum bereits 200 Euro aus seinen Verfügungsmitteln bereitgestellt hat.

Die CSU-Fraktion wollte den Antrag nicht befürworten. Sprecher Peter Wittmann argumentierte, dass die Kommune in der Vergangenheit noch nie ein Feuerwehrfest be-

zuschuss habe, und sah im Fall der Tanzgarde durchaus gute Gründe für die damalige Entscheidung. Wittmann verwehrt sich außerdem gegen den Eindruck, eine Ablehnung könne als „Nichtwürdigen“ des ehrenamtlichen Einsatzes gesehen werden. Auch Bürgermeister Stefan Ultsch betonte, dass niemand das Engagement der Wehrlaute schmälern wolle.

Jörg Edelmann und Katharina Bucher von der Parteiunabhängigen Fraktion befürchteten indes ein negatives Signal an die Ehrenamtlichen und vertraten den Standpunkt, dass

die Stadt für jeden Verein offen sein sollte, der um eine Unterstützung bitte. Michael Dommel (Grüne) machte schließlich deutlich, dass die Stadt im jetzigen Fall nicht einfach Nein sagen könne.

Nach längerer Diskussion darüber, wie das Ehrenamt besser gefördert werden könnte, stellte Max Pelzer (CSU) den Antrag, den Punkt nochmals zu vertagen, was gegen eine Stimme vom Gremium befürwortet wurde.

Die Verwaltung soll sich nun über das Thema nochmals Gedanken machen. MARKUS WEINZIERL

TOURISMUS UND STADTMARKETING

Und auch die Themen Stadtmarketing und Tourismus sorgen für kontroverse Diskussionen. Weil hier Personen sind und die Stellen nichtöffentlich beraten wurden, werden und wollen wir nicht über die Hintergründe schreiben. Um so mehr hat uns die Pressemitteilung des Bürgermeisters überrascht und die darin enthaltene Falschdarstellung verärgert. Es ist unverantwortlich, wie hier auf Kosten den Mitarbeitenden agiert und die Verwaltung gegen den Stadtrat ausgespielt wird. Wir möchten unter Wahrung des Datenschutzes eine Richtigstellung erreichen, weshalb Jörg folgende Pressemitteilung an die Redaktion der FLZ gesendet hat:

Pressemitteilung der parteiunabhängigen Fraktion im Stadtrat Wassertrüdingen Klarstellung zur sogenannten „Reaktivierung“ der Tourismusstelle verantwortungsvolle Haushaltspolitik statt populistischer Darstellung - Wassertrüdingen, 07. August 2025

Die parteiunabhängige Fraktion im Stadtrat Wassertrüdingen steht weiterhin klar und geschlossen zu ihrem Antrag, aus finanziellen Gründen auf die Schaffung einer zweiten Vollzeitstelle im Bereich Tourismus zu verzichten. Der Antrag wurde nach sorgfältiger Abwägung mehrheitlich im Gremium beschlossen ein Zeichen gelebter Verantwortung gegenüber dem städtischen Haushalt und den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Umso mehr irritiert uns die aktuelle öffentliche Darstellung durch die Stadtspitze. In der Pressemitteilung des Bürgermeisters wird suggeriert, die Tourismusstelle sei vollständig gestrichen worden und werde nun reaktiviert. Diese Darstellung entbehrt der sachlichen Grundlage.

Zur Klarstellung:

Die Aufgaben des Stadtmarketings waren bislang mit einem Stellenanteil von 0,6 im Bauamt verortet. Eine komplette Streichung der Stelle hat es zu keinem Zeitpunkt gegeben. Vielmehr wurde über eine Umstrukturierung sowie über die Effizienz und Notwendigkeit einer zusätzlichen Vollzeitstelle diskutiert. Die nun beschlossene Veränderung bedeutet eine organisatorische Neuverortung und eine Erhöhung auf eine volle Stelle nicht aber die „Wiederbelebung“ einer nicht mehr existierenden Position. Was uns dabei besonders nachdenklich stimmt: Es bleibt für uns völlig unklar, warum ein derart zugespitzter und einseitig formulierter Bericht veröffentlicht wird. Geht es hier um sachliche Information der Öffentlichkeit oder bereits um politische Profilierung im Vorfeld des kommenden Wahlkampfs?

Wir bedauern diese Form der Kommunikation sehr, da sie geeignet ist, die tatsächlichen politischen Prozesse zu verzerren und Misstrauen gegenüber dem Stadtrat zu säen, obwohl dort in dieser Frage ein hohes Maß an Einigkeit herrschte. Die parteiunabhängige Fraktion steht weiterhin für eine transparente, sachorientierte und finanzpolitisch verantwortliche Kommunalpolitik. Wir werden uns auch künftig nicht an Stimmungsmache beteiligen sondern an Lösungen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

07.08.2025 Jörg Edelmann, Vorsitzender der parteiunabhängigen Fraktion

Stelle wird reaktiviert

Wassertrüdingen Rat beschließt Verstärkung im Bereich Tourismus

WASSERTRÜDINGEN - In nicht öffentlicher Sitzung hat der Wassertrüdingen Stadtrat die Reaktivierung einer Stelle im Tourismusbereich beschlossen. Dies gab Bürgermeister Stefan Ultsch in einer Pressemitteilung bekannt. Der Posten soll nun ausgeschrieben werden.

Wie Ultsch erläuterte, sei im Frühjahr auf Anregung der Parteiunabhängigen Fraktion eine Vollzeitstelle aus dem Stellenplan gestrichen worden, um Personalkosten einzusparen, da der Tourismusbereich eine freiwillige Aufgabe sei. Diese Entscheidung habe der Stadtrat nun wieder korrigiert, so der Rathauschef, der laut Pressemitteilung seinerzeit gegen die Streichung gestimmt hatte. Die damalige Weichenstellung habe zu einer starken Mehr-

belastung beim Personal des Tourismusservices geführt.

Nach dem Willen des Stadtrates soll die reaktivierte Stelle unter dem Schlagwort „Stadtmarketing“ stehen. Die neue Kraft soll das Städtebauliche und Ländliche Entwicklungskonzept begleiten. Hinzu kämen die Betreuung der sozialen Medien, die Schulung der Gästeführer sowie die Überarbeitung der Rad- und Wanderwegstrukturen. Außerdem sollen die Besonderheiten der Stadt Wassertrüdingen künftig stärker beworben werden. Der neuen oder dem neuen Bediensteten sei zudem die Konzeption von Angeboten für Jugendliche und die Veranstaltungsorganisation zugeordnet. Ein wichtiger Aufgabenbereich sei auch die Begleitung eines Gastronomiekonzeptes, so Ultsch. mw

HALTUNG ZEIGEN – STATT HETZEN LASSEN

Warum wir als Bürgerbündnis der AfD entschieden entgegentreten

Die AfD ist da – in Deutschland, in Bayern, jetzt auch in Wassertrüdingen.
Und wir müssen uns ehrlich eingestehen: Sie wird so schnell nicht wieder verschwinden.
Denn sie trifft einen Nerv. Sie spricht starke Gefühle an: Wut, Frust, Ohnmacht.
Die AfD spaltet mit Kalkül.

Aber die AfD bietet keine Lösungen!

Im Gegenteil: Wenn die AfD reale Macht hat und umsetzt, was in ihrem Parteiprogramm steht, entsteht Schaden für die Wirtschaft, für Europa, für das gesellschaftliche Miteinander, für Umwelt und Klima. Leidtragende einer solchen Politik wären vor allem Menschen mit geringem Einkommen und geringer Rente; Menschen, die weniger gut ausgebildet sind und in eher strukturschwachen Gegenden leben. Das Paradoxe: Zur Anhängerschaft der AfD gehörten überproportional viele Menschen, auf die das zutreffen würde. Quelle: www.tagesschau.de/wirtschaft/afd-wahlprogramm-wirtschaftspolitik-100

Was wir nicht wollen:

- ✗ Wir sind nicht gegen einzelne Menschen, die sich von der AfD angesprochen fühlen.
- ✗ Wir wollen keine Sündenböcke, keine Abwertung, kein "Wir gegen die".
- ✗ Wir wissen: Hinter vielen Sympathien stehen oft Desinformation und echte Sorgen – um Zukunft, Sicherheit, Selbstwert und Identität.

Wir wollen die AfD nicht wichtiger machen als sie ist, können sie jedoch auch nicht ignorieren:

- Gegen die Verdrehung von Fakten.
- Gegen Verschwörungstheorien und billige Parolen.
- Gegen das Spiel mit Ängsten
- Gegen Hass – in jeder Form.



#wirsindmehr: Denn gleich ob konservativ, liberal oder links-grün-versifft; ob Unternehmen, Kirchen, Gewerkschaften, Bildungsinstitutionen, Vertreter:innen der Landwirtschaft und unserer Jugendorganisationen. **Uns eint die Überzeugung: Der Hass der AfD ist nicht unser Weg.**

Was jetzt zählt – und was wir als Bürgerbündnis beitragen möchten:

- ✓ Zuhören, Argumente verstehen, Sorgen ernst nehmen – aber Verständnis bedeutet nicht Zustimmung!
- ✓ Ein klares Wertefundament. Wir wollen keine Narrative der AfD übernehmen. Diskurs mit Respekt.
- ✓ Kühle Köpfe – mit warmem Herz. Wir dürfen der Kälte, die die AfD mitbringt, nicht mit Härte begegnen. Sondern mit Klarheit und Haltung.

☺ Lasst uns gemeinsam Wassertrüdingen gestalten: Wen das Thema beschäftigt, dem sei unsere WhatsApp-Gruppe empfohlen. Hier können wir Eindrücke, Argumente und Ideen sammeln.

📞 Einfach Nachricht an Katharina: 0176 6161 3592

Bürgerbündnis – Stadt & Land e.V.	<i>Danke für Euer Feedback, eure Ideen & Fragen</i>
www.buergerbuendnis.de info@buergerbuendnis.de	 https://www.facebook.com/Buergerbuendnisstadtland/